

Der Senator für Bildung und Wissenschaft

10.03.2006

Christel Hempe-Wankerl

Tel. 361 2428

Anne Lüking

Tel. 361 4219

V o r l a g e Nr. G 148
für die Sitzung der Deputation für Bildung am 16.03.2006

**Ausbau weiterer Ganztagsangebote
in den Schulen der Stadtgemeinde Bremen**

A. Problem

I. Der Senat hat am 12.12.2005 beschlossen, dass in 2006 und 2007 jeweils drei weitere Ganztagschulen in der Stadtgemeinde Bremen eingerichtet werden sollen und entsprechende Mittelveranschlagungen im Haushaltsentwurf vorgenommen. Dieser Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Bremischen Bürgerschaft zu den Haushalten 2006/2007, die voraussichtlich im Mai 2006 beschlossen werden.

Die zur Verfügung stehenden Investitionsmittel betragen je Haushaltsjahr 2,4 Mio. €

II. Durch die Verkürzung des gymnasialen Bildungsganges erfolgt in den Schulzentren mit gymnasialen Bildungsgängen und den Gymnasien eine Ausweitung der wöchentlichen Stundentafel. Die Schulen haben zu entscheiden, ob die Stunden auf einen zusätzlichen Schultag am Sonnabend oder in die Nachmittagsstunden gelegt werden. Die bisherigen Planungen gehen davon aus, dass Nachmittagsunterricht eingeführt wird. Damit stellt sich die Frage einer ausreichenden Mittagsverpflegung der Schülerinnen und Schüler.

B. Lösung

Zu I. Weitere Ganztagschulen

In der Stadtgemeinde Bremen gibt es z. Z. einschließlich der in der Umsetzungsplanung zum kommenden Schuljahr befindlichen Schulen Buntentorsteinweg, Pulverberg und der Albert-Einstein-Schule zwölf Ganztagsgrundsschulen, sieben Ganztagsgesamtschulen, neun ganztätig arbeitende Schulzentren des Sekundarbereichs I, ein Ganztagsgymnasium und ein ganztätig konzipiertes Förderzentrum.

Die regionale Verteilung, der gegenwärtige quantitative Entwicklungsstand in der Grundschule und der Ausstattungs- und Nutzungsgrad in der Sekundarstufe I sind in der Anlage 1 dargestellt.

Für den Vorschlag zur Auswahl weiterer Schulen wurde auf die vorhandenen, aber bisher noch nicht berücksichtigten Anträge der Schulen aus den Vorjahren unter Berücksichtigung der inzwischen erfolgten Willensbildungsprozesse z.B. in Beiräten zurückgegriffen. Für die Bewertung und Herstellung einer Rangfolge wurden folgende Kriterien gebildet:

- Langfristiges Ziel einer regionalen Ausgewogenheit eines Ganztagsangebots in allen Stadtteilen
- Einordnung der Schule im Sozialindikatorensystem für die Ortsteile der Stadtgemeinde Bremen (vgl. hierzu die Daten in der Anlage 2)
- Höhe der notwendigen Investitionen, d.h. Abweichung vom haushaltsmäßig darstellbaren Betrag von durchschnittlich 800.000 € je Standort (vgl. hierzu die Daten in der Anlage 3)
- Stand des schulischen Willensbildungsprozesses zur Weiterentwicklung
- Unmittelbar nach Entscheidung in der Deputation ohne Beteiligung Dritter einschl. anderer Senatsbereiche (im Gebäude-/Grundstücksbereich) umsetzbar

Für die vorhandenen schulischen Anträge wurden für jedes der genannten Kriterien Punkte anhand einer Bewertungsskala von – 2 bis +2 vergeben und anschließend ohne besonderes Gewichtungsschema zu einem Rangindikator addiert. Die negativen Werte stehen dabei für ein Nichtvorliegen des mit dem Kriterium verfolgten Ziels.

In der nachfolgenden Tabelle ist das Ergebnis der Bewertung getrennt nach Grundschulen und Schulen des Sekundarbereichs zusammengestellt:

	Regionale Ausgewogenheit	sozialer Brennpunkt	im verfügbaren Invest-Rahmen	schulischer Willensbildungsprozess	nach Entscheidung (ohne Drittbeteiligung) umsetzbar	Indikator
Grundschulen						
109Schule Robinsbalje	2	2	0	0	2	6
076Grundschule an der Lessingstraße	2	-1	2	1	2	6
129Schule an der Delfter Straße	2	2	0	1	1	6
002Schule an der Admiralstraße	2	0	1	1	0	4
025Schule Burgdamm	1	0	1	0	1	3
110Schule an der Schmidtstraße	2	-1	0	1	-1	1
091Schule am Pfälzer Weg -	-2	2	2	0	-2	0
106Schule an der Fischerhuder Straße -	1	2	-2	0	-2	-1
028Schule Bürgermeister Smidt-Straße -	2	-1	0	-1	-2	-2

Sekundarbereich I	Regionale Ausgewogenheit	sozialer Brennpunkt	im verfügbaren Invest- Rahmen	schulischer Willens- bildungsprozess	nach Entscheidung (ohne Drittbeteiligung) umsetzbar	Indikator
424SZ an der Helgolander Straße	2	2	0	1	2	6
302Altes Gymnasium	2*	-2	2	2	2	6
418SZ an der Ronzelenstraße	1	-2	2	2	2	5
505ISS Hermannsburg	1	1	0	1	2	5
428SZ Findorff	2	-1	1	1	2	5
429SZ Sebaldsbrück	2	-1	1	0	1	3
503Schulverbund Lesum	1	-1	0	0	2	2
417SZ Schaumburger Straße	0	-1	-1	-1	2	-1

* regionale Ausgewogenheit wegen der stadtweiten Herkunft der Schüler

Für den Standort der IS Leibnizplatz ist ungeklärt, ob es nicht in absehbarer Zeit gelingt, durch eine anderweitige Unterbringung der Bremer Shakespeare-Companie zur Nutzung der vom Theater beanspruchten Räumlichkeiten für den Ganztagsbereich kommen kann. Dies würde zu einer beträchtlichen Reduzierung der vorgesehenen Investitionen führen. Diese Änderung würde eine entscheidende Verbesserung der Auswahlindikatoren für die IS Leibnizplatz bedeuten.

Wegen dieser Unklarheit kann die Schule nicht in das derzeitige Verfahren zur Auswahl von Ganztagsstandorten aufgenommen werden. Die Klärung der Raumproblematik wird mit Priorität vorangetrieben und die Schule wird beim nächsten Auswahlverfahren in die Auswahl einbezogen.

Da der Zeitraum von März 2006 bis zum Beginn des Schuljahres 2006/07 für die Planung von Grundschulstandorten nicht mehr ausreicht, wird vorgeschlagen, zum kommenden Schuljahr nur Schulen des Sekundarbereichs I zu Ganztagschulen weiter zu entwickeln. Grund dafür sind die bereits im Januar erfolgten Schulanmeldungen und die schon abgeschlossenen Planungen des Kindergartenjahres 2006/07.

Die Entscheidung über weitere Grundschulstandorte sollte aber ebenfalls jetzt erfolgen, um die nötigen Planungsvorläufe für die geforderte gemeinsame Organisation mit dem Jugendressort und KITA-Bremen zu ermöglichen.

Hieraus ergibt sich eine Reihenfolge der zu genehmigenden Anträge:

Zum kommenden Schuljahr 2006/07 soll folgenden Anträgen entsprochen werden:

Schulen des Sekundarbereichs I:

- Schulzentrum an der Helgolander Straße
- Altes Gymnasium
- Schulzentrum an der Ronzelenstraße

Zum Schuljahr 2007/08 sollen folgende Anträge genehmigt werden:

Grundsschulen:

- Schule an der Robinsbalje
- Schule an der Lessingstraße

Schulen des Sekundarbereichs I:

- Integrierte Stadtteilschule an der Hermannsburg

Das gewählte Bewertungsschema ergibt sowohl im Grundschul- als auch im Sekundarbereich mehrfach besetzte Rangplätze (Robinsbalje / Lessingstraße / Delfter Straße bzw. Ronzelenstraße / Hermannsburg / Findorff), deren vollständige Berücksichtigung wegen der begrenzten Haushaltsmittel in 2006 und 2007 nicht möglich ist. Bei einer Beibehaltung des Schemas in den folgenden Haushaltsjahren ist dann die Grundlage für die weitere Auswahl gelegt. Außerdem ist dann auch die IS Leibnizplatz in das Auswahlverfahren einzubeziehen.

Zu II. Lösung für die Mittagsverpflegung an Schulzentren mit gymnasialen Bildungsgängen und Gymnasien

Der unter B I. dargestellte Lösungsvorschlag zur Auswahl weiterer Ganztagschulen eröffnet die Möglichkeit, denjenigen Schulzentren mit gymnasialen Bildungsgängen und Gymnasien, die sich aufgrund der Ausweitung der Stundentafel im achtjährigen gymnasialen Bildungsgang für den Nachmittagsunterricht entscheiden, im begrenztem Umfang Investitionskostenzuschüsse zur eigenständigen Ausgestaltung einer Mittagsverpflegung zu gewähren.

In 2006 ergibt sich folgendes Bild:

	Einnahmen	Ausgaben
Ganztagsmittel 2006	2.400.000 €	
Beantragte Mittel des Aktionsprogramms 2010*	300.000 €	
Benötigte Baumittel für 3 Ganztagschulen		ca.2.000.000 €
Verbleiben für den Ausbau der Essensversorgung in Schulzentren u. Gymnasien		700.000 €
Summen	2.700.000 €	2.700.000 €

* Sonderprogramm des Senators für Bau, Umwelt und Verkehr zur Entwicklung der Stadtteilzentren

Mit Beschlussfassung der Bürgerschaft über den Stadthaushalt 2006 können rd. 400.000 € für die Investitionszuschüsse an die Schulen aus dem Bildungshaushalt unmittelbar freigegeben werden. Dieser Betrag erhöht sich um 300.000 € bei positiver Entscheidung über die Anträge an das Aktionsprogramm.

Betroffen sind die folgenden Schulen:

Schul-Nr.	Schulname
	Schulzentren
410	Schulzentrum Lerchenstraße*
416	Schulzentrum Rockwinkel
417	Schulzentrum Schaumburger Straße
418	Schulzentrum Ronzelenstraße**
423	Schulzentrum Habenhausen
425	Schulzentrum Julius-Brecht-Allee
428	Schulzentrum Findorff**

429	Schulzentrum Sebaldsbrück
430	Schulzentrum Waller Ring
Gymnasien	
302	Altes Gymnasium**
305	Gymnasium Vegesack*
306	Gymnasium Hamburger Straße
307	Alexander-von-Humboldt-Schule
308	Gymnasium Hermann-Böse-Straße
309	Gymnasium Horn*
312	Gymnasium Kippenberg*

* Interesse an einer Ganztagschulentwicklung bekundet

** Antrag auf Ganztagschule gestellt

Da zwei dieser Schulen gemäß o.a. Entscheidungsvorschlag in Ganztagschulen umgewandelt werden sollen, reduziert sich die Liste auf 14 Schulen. Eine erste Abfrage bei den Schulen hat gezeigt, dass bereits an allen Standorten ein entsprechendes Verpflegungsangebot besteht (i.d.R. Cafeteria/Kiosk). Die Schulen selbst gehen davon aus, dass – zumindest in den nächsten beiden Schuljahren – ein Mittagessen ohne große Probleme angeboten werden kann. Notwendig sind Ergänzungen der vorhandenen Ausstattungen.

Die vorhandene Ausstattung im Küchen-, Kiosk- und Mensabereich der in Frage kommenden Schulen wurde bereits im Januar 2006 aufgenommen. Nach der Entscheidung durch die Deputation können die Einzelgespräche über die notwendigen Ergänzungen aufgenommen und Lösungen innerhalb des aufgezeigten finanziellen Rahmens vereinbart werden. Senat und Haushalts- und Finanzausschuss werden wegen der haushaltslosen Zeit um entsprechende Beschlüsse zur Mittelbereitstellung gebeten.

C. Finanzielle Auswirkungen

Mit dem Beschlussvorschlag wird über die Verwendung der in die Haushaltsentwürfe 2006/07 eingestellten Investitionsmittel mit dem Verwendungszweck Ganztagschulen entschieden.

D. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Bildung und Wissenschaft stimmt der Einrichtung von weiteren Ganztagschulen an den vorgeschlagenen Standorten und zugleich der Verwendung von Mitteln zur Schaffung von Verpflegungsmöglichkeiten an den Gymnasien und den Schulzentren mit verkürzten gymnasialen Bildungsgängen zu.

Der Senator für Bildung und Wissenschaft wird aufgefordert, für das städtische Gebäude Leibnizplatz den vorrangigen schulischen Bedarf beim Gebäudemanagement geltend zu machen.

Die Deputation stimmt zusätzlich der Einrichtung einer Ganztagschule m Standort Findorff zu.

Der Senator für Bildung und Wissenschaft wird gebeten, die Möglichkeit der Realisierung eines Ganztagsangebots am Standort Findorff zu überprüfen und darüber zu berichten.

In Vertretung